



Mobile OeAV-Boulderwand

Seit März 2007 ist der Oesterreichische Alpenverein stolzer Besitzer einer wettkampftauglichen, mobilen Boulderwand. Die 24 m lange und 4,5 m hohe Wand, für deren Design Kletterprofis wie Reinhold Scherer, Kilian Fischhuber und Jorg Verhoeven verantwortlich sind, steht nun sowohl den OeAV-Sektionen als auch externen Veranstaltern zum Verleih zur Verfügung. Im Vergleich zu herkömmlichen mobilen Boulderwänden hat diese Wand den Vorteil, dass sie innerhalb von nur einem Tag aufgebaut werden kann. Zweimal wurde sie bereits erfolgreich eingesetzt: beim Boulderweltcup in Hall und bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft Bouldern in Waidhofen. Nächster Einsatztermin: 6.-7. Juli 07, beim Blockmaster in Innsbruck. Nähere Infos: birgit.kohl@alpenverein.at

Werner Munter – neues SAC Ehrenmitglied

Werner Munter, Bergführer, Lawinen- und Sicherheitsexperte, Mitglied der Sektion Bern und wohnhaft in Vernamiège (VS), wurde für seine Verdienste um die Lawinenausbildung im SAC und als international anerkannter Lawinenexperte die SAC Ehrenmitgliedschaft verliehen. Dres Schild, Bergführer und langjähriger Weggenosse Munters, ging in seiner Laudatio auf die häufig auch von Spannungen und Kontroversen gezeichnete Entwicklung der modernen Lawinenkunde ein. Die bergundsteigen-Redaktion gratuliert und würde interessieren ob es stimmt, dass SAC Ehrenmitglieder lebenslang gratis Rotwein bester Qualität auf SAC-Hütten konsumieren dürfen.



BRÄSER

Vortragsangebot: "Lawinen – Wege aus der Selbsttäuschung"

Nichts lädt mehr zum Selbstbetrug ein als ein schöner Tiefschneehang – Lohn der Aufstiegsplagen und Versprechen von Abfahrtswohnen. Seine potentiellen Gefahren liegen unter der unschuldig daliegenden Schneedecke verborgen. Geblendet durch den schönen Hang und die eigene Motivation läuft der Skitourengeher Gefahr, die vor ihm liegende Gefahr klein zu denken: Der ach so kleine Hang, die Sicherheit der Gruppe ... Zwei Wege führen heraus: Wissen, das durch Erfahrung gewonnen wird und die Bereitschaft, sein Handeln Entscheidungsstrategien zu unterwerfen. Jan Mersch und Dr. Martin Schwiersch – beide keine Unbekannten für bergundsteigen-Leser – beschreiben in ihrem Dialogvortrag Selbsttäuschungsfallen und illustrieren die Praxis der Entscheidungsregeln – vor allem für Sektionen ein interessanter Vortragsabend perfekt geeignet um die Wintersaison starten zu lassen. Der Vortrag dauert ca. 2 x 50 Minuten mit Pause, die Kosten für jeden Referenten betragen € 600 inkl. der Spesen. Kontakt: Jan Mersch, jammersch@t-online.de. www.erlebnis-berg.com

www.expeditionweather.info

Die Firma Meteotest in Bern ist ein Umweltbüro das sich u. a. auf Wetterprognosen für Bergsteiger spezialisiert hat. Bei der entsprechenden meteorologische Betreuung von Expeditionen rund um den Globus haben sie sich inzwischen einen hervorragenden Ruf erworben und als Referenz stehen Namen wie Kari Kobler, Ralf Duimovits oder Ueli Steck. Auf der Seite expeditionweather.info findet man nun Wetterinfos zu den Bergen im Himalaya und Karakorum, einen Blog zu verschiedenen Expeditionen und vieles mehr. meteotest.ch

10 Jahre sanierte Routen in den Tannheimern

Vor zehn Jahren ist in den Tannheimer Bergen, an der Roten Flüh, eine deutsche Dreierseilschaft aufgrund unsicherer Felshaken tödlich abgestürzt. Toni Feudig, Bergführer in Pfronten/Allgäu, nahm dies zum Anlass, im Rahmen eines Vortrags auf die Probleme unsicherer Haken in den Tannheimern hinzuweisen. Auch der damalige Erste Vorsitzende des DAV, Dr. Fritz März, nahm daran teil. Es wurde auf Initiative von Toni Feudig ein Förderverein gegründet, mit dessen finanzieller Unterstützung die meistbegangenen Routen in den Tannheimern saniert wurden. Die Organisation und der Großteil der Arbeit wurden von Toni geleistet. Nun sind zehn Jahre ins Land gegangen und der Toni hat am 24. März 2007 mit seinem Verein im Rahmen eines Vortrags vor Presse und geladenen Gästen öffentlich Bilanz gezogen: In diesen zehn Jahren gab es keinen tödlichen Absturz mehr in den sanierten Routen - außer bei Solobegehungen (2 Tote) und durch Abkommen von der Route (2 Tote) und durch Nichtverwendung vorhandener Haken (ein Schwerverletzter, der die ersten beiden Haken oberhalb des Standplatzes ausgelassen hatte). Nach Aussage vom Toni ist die Arbeit weitgehend abgeschlossen. Er möchte nun die Verantwortung und die Arbeit in andere Hände legen. Die umliegenden DAV-Sektionen und der OeAV, die auch an der Veranstaltung teilgenommen haben, willigten ein, die Sache in die Hand zu nehmen. Auf deren Wunsch hat sich der Toni bereit erklärt, auch weiterhin mit Rat und Tat zu Verfügung zu stehen.

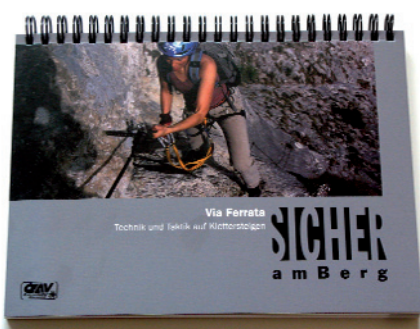
Aus der Alpenvereins-Kartografie

- Wetterstein- Mieminger Gebirge, Mitte (4/2) 1:25 000, Neuauflage 3/07 (letzte Ausgabe 2002), einzelne Nachträge, mit Wegmarkierung
- Venedigergruppe (36) 1:25 000, Neuauflage 6/07 (letzte Ausgabe 1998), vollständige Überarbeitung der Gletscher und des Siedlungsraumes, mit Wegmarkierung

SicherAmBerg "Via Ferrata"

Das dritte Booklett der OeAV Reihe "SicherAmBerg" zum Thema Klettersteig ist ab sofort erhältlich. Wie bei den beiden Winterbookletes "Notfall Lawine" und "Stop or Go" (siehe bergundsteigen #1/07,

S. 89) werden die wichtigsten Punkte zu Ausrüstung, Technik und Taktik am Eisenweg in sehr kompakter und übersichtlicher Weise beschrieben. www.alpenverein.at > shop



Hinweis zur korrekten Anwendung des AustriAlpin-Klettersteigsets

Eine aktuelle Umfrage des Herstellers zum AustriAlpin-Klettersteigset DB4 und DB4 light hat ergeben, dass nicht alle Endverbraucher mit der korrekten Methode zum Verbinden von Seilbremse und Klettergurt über die sogenannte "O-Schlinge" vertraut sind. Dies nehmen die Hersteller zum Anlass, im folgenden Absatz das korrekte Handling - wie auch in der Gebrauchsanleitung beschrieben - nochmals näher zu erläutern:

Die AustriAlpin Klettersteigsets haben eine ca. 30 cm lange O-Schlinge, die an der Bremse mittels Ankerstich eingebunden ist. Diese O-Schlinge muss unbedingt durch den Metallbügel der Bremse geknotet sein (siehe Abb. rechts), bevor man die Schlinge wiederum mittels Ankerstich am Klettergurt einbindet. Eine weitere gute und sichere Möglichkeit, das Klettersteigset am Gurt zu befestigen, ist, wenn man sowohl das Ende des Bremsseils als auch den Metallbügel der Bremse mit der O-Schlinge durch einen Ankerstich verbindet (siehe Abb. unten). Das bringt den Vorteil, dass das Bremsseil samt Behälter (Beutel) durch den Knoten in Position gehalten wird. Fädelt man die O-Schlinge nur durch das verschweißte Ende des Bremsseils (siehe Abb. links), entsteht ein Sicherheitsproblem: Das verschweißte Ende ist natürlich nicht dafür ausgelegt, eine Sturzbelastung zu tragen.

Um den Anfragen ihrer Kunden entgegen zu kommen, wird AustriAlpin die O-Schlinge ab sofort in die Bremse mit einnähen. Die Nutzer der aktuellen Klettersteigsets bittet AustriAlpin jedoch, ihr Set auf die richtige Einbindetechnik zu überprüfen - damit auch in Zukunft ein sicheres Bergvergnügen gewährleistet ist. www.austrialpin.at

